Zeitschrift: Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau

Herausgeber: Société Suisse de Numismatique = Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 23 (1923)

Artikel: Fluss- und Meergötter auf griechischen und römischen Münzen : Personifikationen der Gewässer

Autor: Imhoof-Blumer, Friedrich / Engeli, Adolf

Kapitel: I.A.e: Flussgötter. Vor der Kaiserzeit. Flussgötter hellenischer Zeit auf Münzen Griechenlands, Asiens und Afrikas

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-173041

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

e) Flussgötter hellenischer Zeit auf Münzen Griechenlands, Asiens und Afrikas

Amphipolis

103. Br. 22. — Jugendlicher gehörnter Kopf des *Strymon* mit Schilfbekränzung von vorn, etwas rechts geneigt.

℞. ΜΑ ΚΕ / ΔΟ ΝΩΝ Stehende *Artemis* rechtshin, in beiden Händen eine Fackel schräg haltend; im Felde zwei Monogramme.

Berlin. *Tafel IV* Nr. 8.
Gaebler, *Ant. Mzn. Nordgr.* III 33, 34 Taf. I 14.

104. Br. 23. — Jugendlicher gehörnter Kopf des *Strymon* mit Schilfbekränzung und leichtem *Backenbart* rechtshin.

℞. ΜΑΚΕ *l.*, ΔΟΝΩΝ *r.* *Dreizack,* der Schaft zwischen zwei Monogrammen.

M. S. *Tafel IV* Nr. 9.
Gaebler a. a. O. 35, 49 ff. Taf. I 22-24.

105. Br. 20. — Ebenso, ohne Bart. Pkr.

℞. ΑΜΦΙΠΟ *über,* ΛΙΤΩΝ *unter* einem *Delphin* rechtshin; darüber zwei Monogramme und das Ganze in einem Kranze von Eichenlaub.

Berlin (m. S.). *Tafel IV* Nr. 10.
Gaebler a. a. O. Taf. VIII 24 und 25.

Auf der Münze Kat. Brit. Mus. Thrace 74, 80 ist nicht ΑΜΦΙΓΟΛ, sondern ΕΓ ΟΡΧΑΜΟ zu lesen, und das Bild zeigt nicht den Strymon, sondern Apollon.

Thasos

106. S. 14. — Jugendlicher *Kopf* mit langem Haar und Schilf- oder Aehrenkranz rechtshin.

℞. ΘΑΣΙΟΝ *l.* Bärtiger *Herakles* mit Löwenfell bekleidet rechtshin, auf dem rechten Beine knieend und einen Pfeil abschiessend; vor ihm Delphin (?).

Berlin (m. S.). *Tafel IV* Nr. 11.
Imhoof, *Monn. gr.* 50, 51 Taf. C 4.

Eine Varietät dieses niedlichen Hemidrachmons, dessen Kopf ich frageweise auf einen Flussgott bezog, zeigt an der Bekränzung, über der Stirn vorstehend, zwei Aehren [1]. Der vorgeschlagenen Deutung ist dieser Schmuck, den hin und wieder Nymphen und Flussgötter tragen, nicht widersprechend; er deutet auf die Fruchtbarkeit des Bodens durch das Wasser hin. Es fragt sich mehr, ob bei der Stadt Thasos ein Gewässer vorhanden war, das als Gott personifiziert werden konnte, und wir finden da bloss einen Bach, der innerhalb der alten Stadtmauer dem Meere zufliesst und vor seiner Mündung noch eine Quelle aufnimmt [2]. Zur Verehrung mag diese Bewässerung der Stadt genügend gewesen sein. Sonst könnte man bei dem Kopfe etwa an Triptolemos denken.

[1] *Ant. Münzen*, Berlin I 289, 19; hier *Tafel IV* Nr. 12.
[2] Conze, *Reise auf den Inseln des thrak. Meeres* 1860, 13 Taf. II; Fredrich, *Ath. Mitt.* XXXIII 1908, 215 ff; Baker-Penoyre, *Journ. of hell. st.* XXIX, 1909 202 ff. Taf. XIV.

Olbia

107. Br. 24. — Bärtiger Kopf des *Borysthenes* mit Stierhörnern linkshin.
℞. ΟΛΒΙΟ *r.*, Η *l.* *Bogen* in Behälter und Axt.

Berlin (m. S.). *Tafel IV* Nr. 5.
Pick, *Ant. Münzen Nordgriechenlands* I Taf. IX 26 ff.
Kat. Brit. Mus. 12, 10 mit Abb.
Hirst, *Journ. of hell. st.* XXIII (1903), 51 mit 6 Abb.

Ueber Borysthenes und Hypanis s. Kiessling, *Pauly-Wissowa Real-Enc.* IX 1 (1914) 225 ff.

Tyra

108. Br. 25. — Jugendlicher gehörnter Kopf des *Tyras* mit Lorbeer linkshin.
℞. ΤΥΡΑ *l.* *Pferdekopf* mit Hals rechtshin.

Moskau. *Tafel IV* Nr. 6.
Pick a. a. O. Taf. XII 11; vgl. 12 u. 14.

109. Br. 17. — Bärtiger Kopf des *Tyras (?)* rechtshin.
℞. ΤΥ | ΡΑ. *Fisch* linkshin.

Moskau. *Tafel IV* Nr. 7.
Pick a. a. O. Taf. XII 22.

Der Kopf zeigt ein Spitzohr; ob über der Stirn zurückliegende Hörner stehen, ist unklar. Wäre dies der Fall, könnte man auch auf Pan schliessen, nicht aber etwa auf einen Satyrn, dessen Gesichtsform eine ganz andere sein müsste.

Istros

110. Br. 14. — Bärtiger Kopf des *Istros* mit Stierhörnern und -ohren von vorn.

℞. ΙΣΤΡΙ über *Seeadler* auf Delphin linkshin.

London. *Tafel IV* Nr. 3.
Pick a. a. O. I 167, 468 Taf. II 26.

111. Br. 17. — Ebenso, mit ΙΣΤΡΙΗ.

Gotha. *Tafel IV* Nr. 4.

Metropolis (Thessalia)

112. Br. 21. — Kopf des *Apollon* mit kurzem Haar und Lorbeer rechtshin.

℞. ΜΗΤ *l.*, ΡΟΠΟΛΙΤΩΝ *r.*, *unten* ΙΩ in Monogramm. Stehende *Stierprotome* mit bärtigem menschlichem Gesicht von vorn linkshin, die Hörner mit Tänien geschmückt.

München. *Tafel IV* Nr. 13.
Berlin, *Monatsber. d. Akad.* 1878, 451 Taf. I Nr. 18.
Kat. Brit. Mus. Thessaly 36, 3 Taf. XXXI 5 (ungenaue Zeichnung).

Die Stadt lag am Europos oder *Titaresios,* einem Nebenfluss des *Peneios.* Wahrscheinlich ist mit dem Stierbilde der Hauptfluss gemeint. Ueber eine bildliche Darstellung des Peneios mit Titaresios s. Imhoof, *Nomisma* VI 1911, S. 4.

Ambrakia

113. S. 21. — ΑΡΑΘΟΟΣ vor dem Kopfe der *Athena* rechtshin; am Helmkessel Α, hinter dem Kopfe der auf einem Stierkopf sitzende jugendliche und gehörnte *Flussgott* Araththos rechtshin, die Hände über dem erhobenen linken Knie geschlossen.

℞. Fliegender *Pegasos* linkshin.

Kat. Brit. Mus. Corinth 107, 28 Taf. XXVIII 9.
Tafel IV Nr. 14.
Kat. Hirsch XXI Taf. XXIII, 1832.

Die Schreibung des Namens Ἄραθθος ist auch die der archaischen Inschrift von Korkyra, Rœhl, *Inscriptiones Gr. ant.* 80, 343: ΑΡΑΘΘΟΜ. Die Form Ἄραχθος scheint demnach eine wesentlich jüngere zu sein.

114. S. 22. — Ebenso, die Kopfseite *gleichen* Stempels, aber ohne die Aufschrift, die erst nachträglich in den Stempel gestochen wurde.

Mus. Palermo.

115. S. 25. — Kopf der *Athena* linkshin; dahinter bärtiger Kopf des *Araththos* mit Stierhörnern und -ohren von vorn.
℞. Α unter rechtshin fliegendem *Pegasos*.

Wien. Eckhel, *Num. vet. an.* Taf. VIII 17.
Tafel IV Nr. 15.
Cousinéry, *Essai* 162 Taf. IV 12.
Kat. Brit. Mus. Corinth 106, 19 u. 20 Taf. XXVIII 1 u. 2.

116. S. 22. — Kopf der *Athena* rechtshin; dahinter bärtiger Kopf des *Araththos* mit Stierhorn rechtshin.
℞. Fliegender *Pegasos* linkshin.

Kat. Brit. Mus. Corinth 142, 6 Taf. XXXIX 5.
Tafel IV Nr. 16.

Dieser anepigraphe Stater, in London zu den unbestimmten gelegt, gehört offenbar hieher. Das Beizeichen stellt den Flussgott, nicht Pan dar; gegen diesen sprechen das Stierhorn und die Haartracht.

117. S. 23. — Kopf der *Athena* linkshin; dahinter Kopf des gehörnten bärtigen *Flussgottes* mit Stierhals rechtshin.

℞. A unter schreitendem *Pegasos* mit eingebogenen Flügeln rechtshin.

Mus. Winterthur.
Kat. Hirsch XXV (Philipson) Taf. XIII 1149.

Hier scheint der Kopf, wie der der folgenden Münze, den Acheloos darzustellen.

118. Br. 18. — Bärtiger Kopf des *Acheloos* mit Stierhals rechtshin.

℞. AMBPA. *Krabbe;* zwischen den Scheren Monogramm (ΔΥΡ).

Kat. Brit. Mus. Thessaly etc. 95, 18-19 Taf. XXXII 4.
Mus. Thorwaldsen 91, 456 Taf. I, wo der Kopf bartlos erscheint, und 465 mit stossendem Stier auf der Rückseite.

Akarnanes

119. S. 27. — ΛΥΚΟΥΡΓΟΣ *l.* Jugendlicher Kopf des *Acheloos* mit Stierhörnern, -ohren und -hals rechtshin.

℞. ΑΚΑΡΝΑΝΩΝ *r.* Nackter *Apollon* linkshin thronend, Bogen in der vorgestreckten Rechten; *i. F. l.* ΞΘ.

M. S. *Tafel IV* Nr. 17.
Imhoof, *Die Münzen Akarnaniens* 28, 23 Taf. I 3.

120. S. 19. — ΝΑΥΣΙ *l.* ΜΑΧΟΣ *oben.* Kopf des Acheloos ebenso, aber bärtig. Pkr.

℞. ΑΚΑΡΝΑΝΩΝ *l.* Stehender *Apollon* in langem Gewand mit Schale und Lyra rechtshin zwischen Ψ und Χ.

Modena. *Tafel IV* Nr. 18.
Imhoof a. a. O. 30, 34 Taf. I 4.

Oiniadai

121. S. 15. — Kopf des bärtigen *Acheloos* mit Stierhörnern, -ohren und -hals rechtshin.
℞. F, *r.* ΚΑΛΛ, *unten* ΙΡ, *l.* ΟΑ•. Vertieftes Quadrat.

London. *Tafel IV* Nr. 19.
Kat. Brit. Mus. Thessaly etc. 189, 1-4 Taf. XXIX 11.
Imhoof a. a. O. 145 f. 1-6 Taf. I 17.

Stratos

122. S. 14. — Kopf des bärtigen *Acheloos* von vorn, linkshin geneigt.
℞. [ΑΡ]Τ[Ϛ]. Kopf der *Nymphe Kalliroë* mit Stirn- und Halsband von vorn, linkshin geneigt. Vertieftes Viereck.

Paris (de Luynes). *Tafel IV* Nr. 20.
Imhoof a. a. O. 158, 1 u. 2 Taf. I 20 u. 21.
Kat. Brit. Mus. 191, 1 f. Taf. XXIX 15 u. 16.

123. S. 13. — Bärtiger Kopf des *Acheloos* mit Stierhörnern und -ohren von vorn.
℞. ΑΓΗ *l.*, ΜΩΝ *r.* Kopf der Nymphe *Kalliroë* mit Ohrgehäng und Halsband von vorn.

Berlin (m. S.). *Tafel IV* Nr. 21.
Imhoof a. a. O. 14, 2 mit Abb.

124. S. 15. — Ebenso rechtshin.

℞. Undeutliche Schriftspuren rechts. Kopf der Nymphe mit Halsband rechtshin.

Slg. von Gwinner. *Tafel IV* Nr. 22.
Lederer, *Berl. Münzblätter* 1916, 13 Taf. II 13.

Mit dem bartlosen Achelooskopfe als Beizeichen ist eine Reihe Pegasosstatere reduzierten Gewichtes geprägt worden, die von *Thyrreion* herzurühren scheinen [1].

Psophis

125. Br. 19. — Jugendlicher Kopf des *Erymanthos* mit Schilf bekränzt rechtshin. Pkr.
℞. ΨΩΦΙ unter *Fisch* rechtshin.

Kat. Hirsch XXV (Philipson) Nr. 1425 = Imhoof, *Ant. gr. Mzn.* 1913, 12 Taf. I 4.
Tafel IV Nr. 23.

Phaistos

126. S. 20. — Bartloser Kopf des *Lethaios* mit Schilf bekränzt rechtshin.
℞. ΦΑΙ *l. Stierkopf* mit Hals rechtshin. Runde Vertiefung.

Sir Hermann Weber. *Tafel IV* Nr. 24.

Kyzikos

127. El. 19. — Vorderteil eines *Stiers* mit bärtigem Menschengesicht rechtshin; dahinter Thunfisch.

[1] Imhoof a. a. O. 23 ff. 11-18 Taf. II 2 u. 3; Kat. Brit. Mus. Corinth 113, 1-3 Taf. XXX 7 u. 8.

℞. Vertieftes viergeteiltes Quadrat.

London. *Tafel IV* Nr. 25.
Kat. Brit. Mus. Mysia 30, 82 u. 83 Taf. VII 9 u. 12.
Babelon, *Traité* II 2 Nr. 2715/6 Taf. CLXXV 40/1.
W. Greenwell, *El. coin. of Cyz.* Nr. 51 Taf. II 31.

Dieser Typus ist den Münzen von Gela entlehnt (vgl. Tafel II Nr. 1) und wurde von A. v. Sallet[1] für nichts anderes gehalten als eine Kopie, deren Gegenstand, wie andere Bilder der kyzikenischen Stater, in keiner Beziehung zu der Prägestätte oder ihren Kulten steht. Dieser Ansicht schloss sich Greenwell an, während Head[2] und Babelon das Bild als die Personifikation eines der beiden Flüsse Aisepos oder Ryndakos auffassten, deren Lauf eine Zeitlang westlich und östlich das kyzikenische Gebiet begrenzten. Diese Deutung ruft indes dem Einwande, dass Kyzikos zu weit von beiden Flüssen entfernt lag, um anzunehmen, dass dort einem derselben ein besonderer Kult erwiesen worden wäre[3]. Dagegen können Beispiele in Grossgriechenland und Sizilien zu der Annahme berechtigen, dass mit unserm Bilde der *Acheloos* gemeint sei, der überall bei den Griechen als der Urstrom und Gott der fliessenden Wasser verehrt wurde.

Das Gesagte gilt auch für das folgende Münzbild.

128. El. 18 und 13. — *Stier* mit bärtigem Menschengesicht von vorn linkshin, auf Thunfisch stehend.

℞. Ebenso.

München. *Tafel IV* Nr. 26.
Greenwell a. a. O. Nr. 50 Taf. II 29 u. 30.
Babelon a. a. O. Nr. 2717/9 Taf. CLXXV 42-44.

[1] *Z. f. Num.* II 123.
[2] *Num. Chron.* 1876, 283.
[3] S. die Münze von Kyzikos Tafel VIII Nr. 16, mit Aisepos, der vermutlich nur auf die Stelle hindeuten soll, wo Septimius Severus einen Sieg errang.

Larisa Phrikonis

129. Br. 10. — Jugendlicher gehörnter Kopf eines *Flussgottes* mit kurzem Haar von vorn, rechtshin geneigt.

℞. Λ | Α. Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin.

M. S. *Tafel IV* Nr. 27.
Imhoof, *Kleinas. Münzen* 511 Taf. XIX 16.

Das Bild der Vorderseite ist vermutlich die Personifikation des früher direkt zum Meere, jetzt aber, seit 1886, in den grossen Hermoskanal fliessenden, auf Kieperts Taf. IX der Formae orb. ant. *Thermodon* genannten Flusses. Für den gewaltigen Hermos hätte man zweifellos einen bärtigen Typus gewählt.

Die frühere Deutung eines andern gehörnten Kopfes larisäischer Münzen auf den Flussgott[1] ist aufzugeben; er hat ausgesprochenen Nymphencharakter und stellt vermutlich Io dar[2].

Tisna

130. Br. 17. — Jugendlicher gehörnter Kopf des *Tisnaios Pythikos* linkshin.

℞. ΤΙΣ *l.*, ΝΑΙΟΝ *r.* Einhenkeliger *Krug*.

Berlin (m. S.). *Tafel IV* Nr. 28.
Imhoof, *Monn. gr.* 275, 239 f. Taf. J 29.

[1] *Z. f. N.* XX 1897, 282 Taf. X 19 u. 20.
[2] *N. Z.* XLVIII 1915, 105 f.

131. Br. 12. — Ebenso.

London. *Tafel IV* Nr. 29.
Kat. Brit. Mus. Troas etc. 148 Taf. XXIX 12.
Vgl. Imhoof, *Z. f. N.* XX 284 Taf. X 22; Babelon, *Traité* II 2 Nr. 2074-2080 Taf. CLVII 22-27.

Auf Münzen der Kaiserzeit von Aigai ist der Fluss TITNAIOC genannt. Ueber diesen s. Bohn, *Altertümer von Aegae, 2. Ergänzungsheft des Jahrbuchs d. arch. Inst.* 1889, 61; über die Lage von Tisna im Tale des Pythikos, zwischen Myrina und Aigai, s. A. Conze, *Eine griechische Stadt, Jahrbuch* XXV 1910, 1-8 und *Anzeiger* 405.

Phokaia

132. El. 11. — Kopf des bärtigen *Acheloos* mit Stierohr und -horn rechtshin; dahinter Seehund.
℞. Vertieftes viergeteiltes Quadrat.

London. *Tafel IV* Nr. 30.
Kat. Brit. Mus. Ionia 203, 4 Taf. IV 4.
Paris. Babelon a. a. O. II 1 Nr. 146 u. 147 Taf. IV 19.

Phaselis

133. S. 21. — *Stier* mit bärtigem Menschengesicht von vorn rechtshin, auf die Kniee gedrückt von einer hinter ihm auf dem rechten Beine knieenden Figur mit ebenfalls bärtigem Gesicht von vorn, die den Stier mit der Rechten um die Mitte des Leibes umklammert hält; im Felde links oben ⊙. Pkr.

℞. *Schiffsprora* mit Auge linkshin; darunter Delphin; vertieftes Linienquadrat.

Paris (Waddington). *Tafel IV* Nr. 31.
Babelon, *Traité* II 1 Nr. 849 Taf. XXIII 6.
Kat. Brit. Mus. Lycia etc. 79, 1 Taf. XVI 5.

In dieser Gruppe pflegt man Herakles, den Acheloos niederringend, zu sehen; völlig gesichert ist indes diese Deutung nicht.

Mallos

134. S. 22. — Oberkörper des *Kronos (?)* mit bärtigem Doppelkopf und vier Flügeln von vorn, mit beiden Händen einen Diskus vor sich haltend, der mit einem Stierkopf von vorn (?) verziert ist. Darunter Vorderteil eines Stieres mit bärtigem Menschengesicht *(Pyramos)* rechtshin. Pkr.

℞. ΜΑϤΛ über einem linkshin stehenden *Schwan*, der die Flügel lüftet.

Mus. Hunter, Macdonald II 536 1 u. 2 Taf. LIX 11 u. 12. *Tafel IV* Nr. 32.
Imhoof, *Ann. Soc. fr. de num.* 1883, 104, 21 u. 22 Taf. V 15.
Babelon, *Traité* II 2 Nr. 1390 Taf. CXXXVII 16 u. 17, s. auch 18.

Im Widerspruche mit meiner früheren Auffassung des Stiers als etwaige phönizische Gottheit (a. a. O. 124), halte ich ihn, wie bereits *Rev. suisse de num.* 1913, 101 begründet, für den Flussgott Pyramos, dem sizilischen Typus nachgebildet.

135. S. 9. — *Stierprotome* mit bärtigem Menschengesicht rechtshin.

℞. Stehender *Schwan*, die Flügel lüftend, rechtshin.

M. S. *Tafel IV* Nr. 33.
Imhoof, *Rev. suisse de num.* XIX 1913, 100, 274 (vgl. 273) Taf. IV 5 u. 6.

Paphos

136. S. 21. — Βώ-κα-ρο-σε in kyprischer Schrift (hier unleserlich).

Der Flussgott *Bokaros* als Stier mit bärtigem Menschengesicht rechtshin, zurückblickend und sich vom Boden erhebend; darunter Henkelkreuz.

℞. Πα-σι-..., Königsname in kyprischer Schrift. *Astragalos*. Pkr.

Paris. *Tafel IV* Nr. 34.
Babelon, *Traité* II 1 Nr. 956-959 Taf. XXVII 6 u. 7.
Kat. Brit. Mus. Cyprus S. LXII ff. u. 35, 1-3 Taf. VII 1-3 u. XXI 1-3.

Kyrenaïke

137. S. 15. — Bärtiger Kopf des *Acheloos (?)* linkshin dahinter Silphiumkern.

℞. *Stern* mit vier blattförmigen Strahlen und Verzierungen. Vertieftes Viereck.

W. Greenwell. *Tafel IV* Nr. 35.
Vgl. Müller, *Num. de l'Afrique*, Suppl. 2, 20 *a* u. 20 *b* mit Abb.
Babelon, *Traité* II 1 Nr. 2009 u. 2010 Taf. LXIV 8 u. 9.
Regling, Samml. Warren Taf. XXX 1334.

Euesperis

138. S. 22. — [ΕΥ]ΕΣΠΕΡΙ *l.* Jugendlicher gehörnter Kopf des *Lathon* mit langem Haar und Binde rechtshin.

℞. ΤΙΜΑΓΩΡΑ *l.* Stehende *Gazelle* rechtshin, davor Silphium, darunter ein zweites kleines. Lkr.

Paris (de Luynes). *Tafel IV* Nr. 36.
Müller a. a. O. I 89, 334 mit Abb.

139. Br. 18. — ΛΗΤΩΝ *r.* (auf anderen Exemplaren ΛΗΘΩΝ). Jugendlicher Kopf des *Flussgottes,* ohne Horn, rechtshin. Pkr.

℞. Ε | Υ. *Silphium.*

Brera. *Tafel IV* Nr. 37.
Müller a. a. O. I 89, 335 u. 336.

Unbestimmt.

140. S. 10. — Vorderteil eines *Ebers* rechtshin.

℞. *Stiervorderteil* mit spitzbärtigem menschlichen Antlitz linkshin in vertieftem Viereck.

Früher m. S. *Tafel IV* Nr. 38.
Imhoof, *Griech. Mzn.* 245, 806 Taf. XIII 27.

Auf lykischen Münzen[1] und einem alten Elektronstater[2] trifft man ebenfalls einen Stier mit bärtigem Menschengesicht, aber *geflügelt.* Dieser Typus ist nicht zu den Flussgöttern zu zählen; er scheint aus assyrisch-persischen Vorstellungen entstanden zu sein[3].

[1] Imhoof, *Monn. gr.* 469, 63-66 « Choix » Taf. VII 240; Babelon, *Traité* II 2, 243, 278/9 (Kuperlis) Taf. XCVI 30; 255, 312 ff. Taf. XCVIII 1-3 mit der Beischrift ΟΕΟΥ.
[2] Cat. Jameson Taf. LXXVI 1505.
[3] Perrot, *Hist. de l'Art ant.* II 322 f, 484, 544.